



Anlage 2 zu der Fachstudienordnung für den

Weiterbildenden, berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang
„Pädagogik der Kindheit“

Modulbeschreibungen

Stand: 10. April 2024

Inhaltsverzeichnis

Einführung ins Studium und ins wissenschaftliche Arbeiten	3
Grundlagen Bildung und Erziehung	5
Biografie und Profession	8
Studienbegleitende Praxis I	10
Entwicklungsfördernde Prozesse in komplexen Zusammenhängen	12
Kommunikation mit Eltern und Institutionen	15
Diversity und Inklusion I	17
Rechtliche Grundlagen	19
Studienbegleitende Praxis II	21
Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern	24
Gestaltung von Bildungsprozessen I	27
Gestaltung von Bildungsprozessen II	30
Studienbegleitende Praxis III	32
Pädagogische Handlungskonzepte – Beobachtung – Dokumentation	35
Qualitative und Quantitative Sozialforschung	38
Studienbegleitende Praxis IV	40
Leistungsmanagement	43
Qualitative Sozialforschung	45
Quantitative Sozialforschung	47
Qualitätsmanagement	49
Diversity und Inklusion II	51
Studienbegleitende Praxis V	54
Vernetzung und Sozialraumorientierung	56
Personalmanagement	58
Organisationsstrukturen in Kindertageseinrichtungen/ Betriebswirtschaftliche Grundlagen	60
Studienbegleitende Praxis VI	62
Bachelor-Arbeit	64

PKB.22.001		Einführung ins Studium und ins wissenschaftliche Arbeiten	
2	Modultitel (englisch)	Introduction to the Study and Scientific Work	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 1. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.	
10	Prüfungsleistung	AHA15	Hausarbeit im Umfang von ca.15 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	PKB.22.001.10	Einführung in das Studieren, Arbeitstechniken, Selbststudium, Einführung LMS und Bibliothek <i>Introduction to Studying, Working Techniques, Self-Study, Introduction to LMS and Library</i> Seminar; 0,5 SWS	8 h
II	PKB.22.001.20	Einführung in die empirische Sozialforschung <i>Introduction to Empirical Social Research</i> Seminar; 1 SWS	16 h
III	PKB.22.001.30	Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Wissenschaftstheorie und -ethik <i>Scientific Work and Writing, Scientific Theory and Ethics</i> Seminar; 1 SWS	16 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	110 h
		Gesamt:	150 h
<hr/>			
13	Lehrende/r	Professur Kindheitspädagogik, Prof. Dr. Katja Zehbe, Nadine Simonn, M.A.	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	

⁵ Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens sowie notwendige Vorgehensweisen für ein selbständiges Studieren und Lernen - Vertiefung der eigenständigen Aneignungs- und Lernmethoden - Arbeit in Studienzirkeln - Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien und des Learning-Management-System (LMS) - exemplarische Anwendung der Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (korrekte Zitate, Literatur- und Internetrecherche, Umgang mit Texten, Exzerpieren, Paraphrasieren, Angabe von Quellenbelegen, Formatierung einer wissenschaftlichen Arbeit) - Aufbau einer wissenschaftlichen Argumentation und Gliederung - Einführung in die Grundlagen empirischer Sozialforschung
⁶ Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studien- und Lerntechniken zu kennen und anzuwenden, - Verfahren der Informationsgewinnung (Recherchetechniken), der Informationsauswertung und -darstellung sowie der Präsentation themengeleitet einzusetzen, - Standards des wissenschaftlichen Schreibens zu kennen und insbesondere die Darstellung von Quellen und Belegen anzuwenden, - wissenschaftlicher Fragestellungen zu entwickeln und in wissenschaftlichen Arbeiten umzusetzen, - pädagogische Handlungsspielräume und Perspektiven durch wissenschaftliches Theorie- und Methodenverständnis zu erweitern, - Methodensicherheit für selbständiges Studieren und lebenslanges Lernen im Sinne der „neuen Lernkultur“ zu gewinnen, - Fähigkeit, wissenschaftliche Studien und Theorien zu analysieren und Konsequenzen für die Theorieentwicklung und Praxis herzustellen, - Konstruktionsformen von Wissenschaft zu verstehen, - Unterschiedliche Theorieansätze zu kontrastieren und zu befragen, - Alltagstheorien und wissenschaftliche Theorien zu unterscheiden, - Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens selbständig oder in Kleingruppen entsprechend den Standards anzuwenden und umzusetzen, - wissenschaftliche Texte zu erschließen, zu bewerten, zu interpretieren und einen Zusammenhang zur Praxis und ihrer Erforschung herzustellen, - die eigene Lernbiografie und Lernmethoden zu reflektieren und weiterzuentwickeln, - mit Begriffen, Texten und Quellen kritisch und reflektiert umzugehen, - Kompetenz, Perspektivenvielfalt und Kontextgebundenheit von Theorien und der eigenen Sichtweise zu erkennen, - einen forschungsethischen Habitus herauszubilden, - recherchierte Informationen und neu gewonnene Erkenntnisse im Sinne der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens schriftlich und mündlich auszudrücken und zu präsentieren, - unter Anerkennung der Verschiedenheit von Perspektiven zu diskutieren, - Fähigkeit neue Medien zu konstruktiven Interaktionsprozessen zu nutzen.
⁷ Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
⁸ Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	PKB.22.002	Grundlagen Bildung und Erziehung		
2	Modultitel (englisch)	Basics of Education		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	15		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 1. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M30 oder SCH90	Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten Klausur im Umfang von 90 Minuten Die*der Prüfer*in kündigt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls an.	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.002.10	Theorie- und Berufsgeschichte der Kindheitspädagogik <i>Theoretical and Professional History of Early Education</i> Seminar, 1,5 SWS		24 h
II	PKG.22.002.20	Bildungspolitik und Bildungsbegriff <i>Educational Policy and Concept of Education</i> Seminar, 2 SWS		32 h
III	PKB.22.002.30	Theorien der Kindheitspädagogik <i>Theories of Early Education</i> Seminar, 1,5 SWS		24 h
IV	PKB.22.002.40	Entwicklungspsychologie <i>Developmental Psychology</i> Seminar, 2,5 SWS		40 h
V		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		330 h
			Gesamt:	450 h

*3	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik, Professor für Pädagogik, Sozialpädagogik, Hilfen zur Erziehung
*4	Unterrichtssprache	Deutsch
*5	Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - historische Entwicklungen und Betrachtungen zur Geschichte der Bildung und Erziehung sowie der Berufsgeschichte - aktuelle pädagogische, (entwicklungs-)psychologische und soziologische Grundlagen der Frühpädagogik unter Einbezug ethischer und anthropologischer Konzepte - aktuelle Trends gesellschaftlicher Entwicklungen im Kontext bildungspolitischer Bestrebungen und Entscheidungen (national/international) - Bildungsbegriff im Wandel der Zeit und seine Deutungen - Betreuung, Bildung und Erziehung in der Diskussion zum Aufwachsen junger Kinder, zur Bedeutung des Anfängergeistes, Grundbegriffe einer Bildung in der frühen Kindheit, Bildung als ästhetische Erfahrung - Bildungsprogramme und ihre Bedeutung, Aufbau, Inhalt, Struktur, insbesondere ihre Resonanz bzgl. einer Professionalisierungsdebatte - Reflexion kindlicher Entwicklung in Abhängigkeit von individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen - grundlegende entwicklungspsychologische Theorien und ihre Relevanz für die Kindheitspädagogik, u.a. Bindungstheorie.
*6	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftlich fundierte Grundlagenkenntnisse aus anderen Bezugswissenschaften als Basis haben, um deren Auswirkungen auf Familien sowie öffentliche Institutionen zu verstehen, - Kenntnisse zur Bedeutung frühkindlicher Bildung von Kindern und die daraus resultierenden Konsequenzen in Bezug auf Betreuung und Erziehung wiederzugeben, - Wissen über Zusammenhänge gesellschaftlicher Entwicklungen und deren Wirkungen auf bildungspolitische Entscheidungen, insbesondere in der Kindheitspädagogik zu erwerben, - Wissen über aktuelle Studien und Trends; Kenntnisse über Bildungscurricula („Bildungsprogramme“) der Länder, vertiefend zu den Inhalten der Bildungskonzeption in MV anzuwenden, - sich vertiefendes Wissen aus der Säuglings- und Kleinkindforschung, den Neurowissenschaften und der Entwicklungspsychologie anzueignen, - konstruktive Ideen zu entwickeln, um Institutionen der Kindheitspädagogik als Orte der frühkindlichen Bildung zu etablieren und von didaktischen Überlegungen der Alltagsgestaltung, unter Berücksichtigung der kindheitspädagogischen Aspekte zu argumentieren, - zu verstehen, dass die Studierenden selbst Akteurinnen/ Akteure ihrer Lerninhalte sind, - die soziale Gruppe als Rahmen für Aneignungsprozesse zu nutzen, - auf der Grundlage der im Modul erworbenen Kenntnisse praxisrelevante Fragestellungen zu entwickeln und in Bezug auf verändernde Bildungsherausforderungen zu analysieren und Abweichungen zwischen Theorie und Praxis zu erkennen, - die Gestaltung der pädagogischen Praxis in Kindertageseinrichtung unter dem Aspekt der Entwicklungsförderung für Kinder zu analysieren, - Wahrnehmen, Beobachten, Befragen, Analysieren usw., als Basis für einen forschenden Habitus, bewusst einzusetzen, um praxisrelevante Fragen zu formulieren, - empirische Studien neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse theoriegeleitet zu interpretieren, - Fragestellungen als konsequente Reflexionsgrundlagen für das pädagogische Handeln zu nutzen,

- Auseinandersetzung mit der eigenen Kindheit und Vergleich mit heutigen Kindheiten als Grundlage für Verstehensprozesse und für die Gestaltung von Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder zu nutzen,
- respektvollen und achtsamen Umgang im Miteinander zu gestalten,
- Alltag in Institutionen als ein entscheidendes Interaktionsfeld zu verstehen, insbesondere Interaktionen als ein entscheidendes Medium der Kindheitspädagogik anzuerkennen und als Basis für ein gelungenes Aufwachsen der Kinder in wohlwollenden Beziehungsgestaltungen zu sehen.

⁷ Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion), Problemorientiertes Lernen (POL),

⁸ Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	PKB.22.034	Biografie und Profession		
2	Modultitel (englisch)	Biography and Profession		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 1. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.034.10	Entwicklung professioneller beruflicher Identität <i>Development of Professional Identity</i> Seminar; 1 SWS		16 h
II	PKB.22.034.20	Kindheitspädagogische Leitungsfunktion <i>Management in Early Education</i> Seminar; 1 SWS		16 h
III	PKB.22.034.30	Berufliche Identität und Professionsethik <i>Professional Identity and Professional Ethics</i> Seminar; 1 SWS		16 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		102 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Methoden der Biografiearbeit - Theorien und Begrifflichkeiten zur Entwicklung beruflicher Identität und Gestaltung beruflichen Rollenhandelns - pädagogische, psychologische Grundlagen der Selbstwertkonstruktion, der Selbst- und Fremdzuschreibungsprozesse - Methoden der Selbstreflexion 		

		<ul style="list-style-type: none"> - Professionssoziologie und -politik, Auseinandersetzung mit dem Berufsbild der Kindheitspädagog*innen /der Erzieher*innen - Biografische Selbstreflexion im Hinblick auf Leitungsfunktion
⁶	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit biographische Methoden in der Fallarbeit und in professionellen Kontexten anzuwenden, - Kenntnisse unterschiedlicher Selbstwerttheorien und die Fähigkeit, diese in der pädagogischen Arbeit mit Kindern zu berücksichtigen, - ethische Fragestellungen, praktische Anwendungen ethischer Fallbearbeitungsmethoden verstehen und umzusetzen, - biografisches Lernen als Grundlage für die Entwicklung einer beruflichen Identität zu verstehen, - Kenntnisse der Entwicklung der Profession Kindheitspädagogik, der aktuellen berufspolitischen Diskussionen sowie die Fähigkeit diese Diskussionen in den kindheitspädagogischen Diskurs einzuordnen und die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für die pädagogische Praxis zu kennen, - unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Stärkung des Selbstwertes und der Handlungsmächtigkeit bei Kindern zu kennen, - Kinder bei der Entwicklung einer differenzierenden Perspektive auf das Ich und die Anderen zu unterstützen, - ethische Fragestellungen von Kindern im Alltag aufzugreifen und zu bearbeiten, - Erfahrungen im Rahmen der eigenen (Berufs-)Biografie zu analysieren und zu rekonstruieren, - diesbezügliche Fragestellungen zu formulieren und Antworten bzw. Lösungen zu definieren, - unterschiedliche Identitätstheorien zu beschreiben, zu vergleichen und in einen diskursiven Zusammenhang der kindheitspädagogischen Professionsdiskussion zu bringen, - Komplexität, Diversität und Vielfalt von Perspektiven auf Fragen des Lebens und der Bildung zu analysieren, darzustellen, zu hinterfragen und eigene Sichtweisen dazu zu formulieren, - einen forschenden Habitus in Bezug auf den Zusammenhang zwischen der eigenen Biografie und der Handlungsebene in der Praxis zu entwickeln, - eigene biographische Zusammenhänge sowie der eigenen Berufswahl im gesellschaftlichen Kontext zu verstehen, - Konsequenzen aus der Selbstreflexion auf das berufliche Handeln zu ziehen und Handlungsspielräume zu verändern und zu erweitern, - zu verstehen, dass die eigene Perspektive begrenzt ist und die Perspektiven von Anderen dialogisch die eigenen Perspektiven erweitern, - Perspektivenvielfalt zu erweitern und unterschiedliche Perspektiven im dialogischen Handeln anzuerkennen, - Kooperations- und Empathiefähigkeit in sensiblen Selbstreflexionsprozessen zu entwickeln, - Lösungskompetenz durch gemeinsame Fallbearbeitungen zu erweitern.
⁷	Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion),
⁸	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PKB.24.073		Studienbegleitende Praxis I		
2	Modultitel (englisch)	Practical Professional Studies		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 1. Semester	2024
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio im Umfang von 5 Seiten abzugeben	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	Berufliche Praxis		150 h
			Gesamt:	150 h
<hr/>				
13	Lehrende/r	Professur Kindheitspädagogik, Prof. Dr. Katja Zehbe, Nadine Simonn, M.A.		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht das Erproben und Reflektieren des professionellen pädagogischen Handelns durch einen differenzierten Praxis-Theorie-Lernprozess unter Berücksichtigung des Konzepts der Vielfalt. Die studienbegleitende Tätigkeit findet im Bereich von institutionellen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen für Kinder von bis zu 12 Jahren statt.</p> <p>Im Rahmen der beruflichen Praxis lernen Studierende Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik sowie unterschiedliche pädagogische Konzepte und ihre praktische Umsetzung kennen. Sie setzen sich mit den komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen an pädagogische Fachkräfte auseinander und erfassen und reflektieren das Berufsbild der Kindheitspädagog*innen.</p> <p>Während der beruflichen Praxis sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene angeleitete und begleitete Tätigkeit in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik vollziehen, - ein Portfolio als Prüfungsleistung erbringen. <p>Die durch das berufsbegleitende Studium angeregten Selbstreflexionsprozesse sollen den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, ihre bisherigen Handlungsweisen in der Praxis zu überdenken. Auf der Grundlage dieser Selbstreflexionen sollen sie in die Lage versetzt werden, alternative Handlungsweisen zu entwickeln und umzusetzen.</p>		

*6	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich selbstständig in ein Arbeitsfeld und eine Organisation der Kindheitspädagogik einzuarbeiten, - professionelle Beziehungen mit allen am Bildungsprozess Beteiligten zu benennen, - Praxissituation unter der Zuhilfenahme von Theorie zu benennen, - verschiedene Methoden auf der Grundlage theoretischer Kenntnisse wiedergeben, - ihr eigenes Handeln inklusive ihrer eigenen Anteile am Interaktionsprozess mit Kindern, Erziehungs- und Sorgeberechtigten und im Team zu benennen, - ihre Fähigkeiten in der Planung, Umsetzung und Gestaltung von Lern- und Bildungsarrangements zu zeigen, - beruflichen Rollenbilder zu kennen, - das Berufsbild der*s Kindheitspädagog*in und deren komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen zu kennen, - Lernziele aus den Modulen Grundlagen Bildung und Erziehung und Biografie und Profession vertiefen und weiterentwickeln können.
*7	Lehr-/Lernformen	Praxistätigkeit, Übung
*8	Literatur	Keine

PKB.22.014		Entwicklungsfördernde Prozesse in komplexen Zusammenhängen	
2	Modultitel (englisch)	Development-Promoting Processes in Complex Contexts	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 2. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten
		oder	
		AHA15	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten
			Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt.
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.014.10	Lernen in komplexen Zusammenhängen Learning in Complex Contexts Seminar; 1 SWS	16 h
II	PKB.22.014.20	Spiel Playing Seminar; 2 SWS	32 h
III	PKB.22.014.30	Gestaltung von Übergangsprozessen – Transitionen Configure of Transition Processes Seminar; 1 SWS	16 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	86 h
			Gesamt: 150 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik, Nadine Simonn, M.A.	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	

⁵ Inhalte

Das Modul beinhaltet:

- komplexe Bildungsprozesse von Mädchen und Jungen und deren Familien im Kontext von Kindertageseinrichtungen,
- spieltheoretische Ansätze im Kontext historischer und aktueller Betrachtungen,
- das Spiel und seine Bedeutung für die Entwicklung von Kindern, biografische Erfahrungen und unterschiedliche Spielarten im Alltag von Kindertageseinrichtungen,
- Bedeutung einer entwicklungsfördernden und vernetzten Projektarbeit für die frühkindliche Bildung und Erziehung,
- Bedeutung von gelungenen Übergangsprozessen auf der individuellen, interaktionalen und kontextuellen Ebene und deren Gestaltung mit allen Beteiligten,
- individuelle Eingewöhnungskonzepte,
- Kooperation mit der Grundschule.

⁶ Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Begriffe Bildung, Erziehung und Betreuung im Zusammenhang mit der Gestaltung komplexer entwicklungsfördernder Prozesse im Kindertagesbereich zu vertiefen,
- Grundwissen und Grundannahmen zu verschiedenen Spieltheorien im Kontext historischer und aktueller Betrachtungen zu entwickeln,
- Wissen über die Bedeutung des Spiels für die Entwicklungs- und Bildungsprozesse von Kindern; Kenntnisse über die Rolle von Erwachsenen im Spiel und über biografische Erfahrungen zu erläutern,
- Theorie und Praxis bezüglich entwicklungsfördernder vernetzter Projektarbeit auf Grundlage der Themen der Kinder anzuwenden,
- Wissen über die Bedeutung gelungener Übergangsprozessen auf der individuellen, interaktionalen und kontextuellen Ebene und deren Gestaltung mit allen Beteiligten zu haben,
- individuelle Eingewöhnungskonzepte und deren Bedeutung für gelungene Bildungsprozesse von Kindern zu verstehen und zu kennen,
- Wissen über eine gelungene Kooperation mit der Grundschule haben, um einen am Kind orientierten Übergangsprozess in die Schule gewährleisten zu können,
- Entwicklungsfördernde, auf die Individualität und Verschiedenheit des Kindes bezogene Handlungen im pädagogischen Alltag umsetzen zu können,
- Potentiale der Bezugspersonen für die pädagogische Handlungsfähigkeit einbeziehen zu können,
- Themen der Kinder im kindlichen Spiel erkennen und diese als Grundlage für individuelle Angebote zu nutzen,
- situationsadäquat, ressourcenorientiert in pädagogischen Alltagssituationen handeln bzw. kommunizieren zu können,
- individuelle Übergangsprozesse mit allen Beteiligten gestalten zu können,
- Tagesablauf in der Praxis unter dem Aspekt entwicklungsfördernder Prozesse zu analysieren,
- Kinder im Spiel wahrnehmen, beobachten, analysieren, verstehen und daraus mögliche Fragestellungen ableiten zu können, um das Kind in seiner Komplexität zu verstehen und angemessen reagieren zu können,
- eine forschende Haltung bezüglich der individuellen entwicklungsfördernden Begleitung von Kindern in der Praxis einnehmen zu können,
- vertiefende Auseinandersetzung mit den Bildungs- und Rahmenplänen, um daraus praxisrelevante Forschungsfragen bezüglich der Modul Inhalte ableiten zu können,
- grundlegende theoretische Kenntnisse und die Verknüpfung mit den Methoden der Projektarbeit bewusst zu hinterfragen,
- eigene Rolle als Entwicklungsbegleiter kritisch zu reflektieren,
- mit Hilfe metakognitiver Verfahren und wissenschaftlicher Forschungsmethoden die Vielfalt von Perspektiven sowie die Kontextgebundenheit und Unabgeschlossenheit der eigenen Sichtweisen und der anderer zu reflektieren,

- mit anderen situationsadäquat dialogisch interagieren können und Bildungsprozesse von Kindern entwicklungsfördernd zu gestalten,
- Methoden der Projektarbeit gemeinsam mit den Kindern erarbeiten und Möglichkeiten der Weiterentwicklung zu spezifischen Themen Kindern zu ermöglichen.

⁷ Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

⁸ Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PKB.22.007		Kommunikation mit Eltern und Institutionen	
2	Modultitel (englisch)	Communication with Parents and Institutions	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 2. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA15	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Alle Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen		
I	PKB.22.007.10	Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaft <i>Configure Educational Relationships</i> Seminar; 1,5 SWS	24 h
II	PKB.22.007.20	Kommunikation innerhalb und außerhalb pädagogischer Institutionen <i>Communication of Educational Institutions</i> Seminar; 1 SWS	16 h
III		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	110 h
		Gesamt:	150 h
<hr/>			
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe, Nadine Simonn, M.A.	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Modelle der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft - Bedeutung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft/ Qualitätsmerkmale - Kommunikationsmethoden und dialogische Kommunikation - Interaktionsgestaltung zwischen Erwachsenen, zwischen Erwachsenen und Kindern sowie zwischen Kindern untereinander - Zusammenarbeit mit heterogenen Elterngruppen und Bezugspersonen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation innerhalb und außerhalb von Institutionen professionell gestalten - Kommunikation in multiprofessionellen Teams
⁶ Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der Diskurse und Studien zur Zusammenarbeit mit Eltern in der Kita und Schule wiederzugeben, - Methoden der Zusammenarbeit mit Eltern kennen und anzuwenden, - Grundlagen der qualitativen Interaktions- und Beziehungsgestaltung zu kennen, - wesentliche Theorien zur Entwicklung und Bedeutung von Kommunikation wiederzugeben, - Wissen über Kommunikationsmodelle und -methoden und Lösungsansätze in herausfordernden Interaktionen mit Eltern anzuwenden, - das Potential der Eltern für die pädagogische Handlungsfähigkeit einzubeziehen, - situationsadäquat, ressourcenorientiert in pädagogischen Alltagssituationen zu kommunizieren, - Interaktionsprozesse zu verstehen, um gelungene Bildungsprozesse in der frühpädagogischen Praxis zu gestalten, - Interaktionen in frühpädagogischen Bildungsprozessen zu analysieren, - kommunikative Prozesse in der pädagogischen Einrichtung ganzheitlich wahrzunehmen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu analysieren, - eigene Konzepte zur Zusammenarbeit mit Eltern kritisch zu analysieren und neue Konzepte zu entwerfen, - eine forschende Haltung in der Praxis bezüglich der Zusammenarbeit mit Eltern einzunehmen, - Forschungsmethoden in der Zusammenarbeit mit Eltern anzuwenden, - für Sprache und ihre Effekte in der Kommunikation sensibel zu sein, - das eigene Kommunikationsverhalten überprüfen und durch Kommunikationsmethoden zu erweitern, - Haltungen zu Eltern, Kindern und Bezugspersonen reflektieren und als Prozess zu begreifen, - Offenheit und eine forschende Haltung in der Kommunikation zu praktizieren, - in von Respekt getragene Dialoge eintreten und kreative Lösungen zu entwickeln, - sich auf Andere zu beziehen und an deren Kommunikation anzuknüpfen, - andere aktiv miteinzubeziehen und zu beteiligen, - Interaktionen entwicklungsangemessen zu gestalten und diese adäquat nonverbal und sprachlich zu begleiten.
⁷ Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
⁸ Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PKB.22.061		Diversity und Inklusion I	
2	Modultitel (englisch)	Diversity and Inclusion I	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 2. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP oder AHA15	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten Die*der Prüfer*in kündigt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls an.
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	PKB.22.061.10	Grundlagen des Diversity- und Inklusionsansatzes <i>Basics of the Diversity and Inclusion</i> Seminar, 1SWS	16 h
II	PKB.22.061.20	Ungleichheits- und diversitätssensible Pädagogik: Armut, Migration und Prävention <i>Inequality and Diversity-Sensitive Pedagogy: Poverty, Migration and Prevention</i> Seminar; 1,5 SWS	24 h
III		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	110 h
			Gesamt: 150 h
<hr/>			
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Katja Zehbe	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: - Einführung zum Verständnis des Diversity- und Inklusionsansatzes - Interkulturelle Pädagogik /Migrationshintergründe,	

	<ul style="list-style-type: none"> - Armut /bildungsferne Familien /Sozioökonomische Hintergründe und deren Auswirkungen, - Ursachen und Dynamiken sowie Folgen und Präventionsmaßnahmen zum Kindesmissbrauch, - Handlungsansätze in der frühpädagogischen Praxis und Gestaltung von gelungenen Bildungs- und Entwicklungsbedingungen.
⁶ Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes Wissen/Verständnis zum Diversity- und Inklusionsansatz wiederzugeben, - Wissen über Lebensbedingungen von Familien mit Migrationshintergrund zu erläutern, - Wissen über divergente Definitionen von Armut wiederzugeben, - Folgen von Armut und sozialer Benachteiligung zu kennen, - Indikatoren für Kindwohlgefährdung sowie entsprechende Schutzmaßnahmen zu kennen und anzuwenden, - Ansätze aus nationalen und internationalen Studien sowie die Wirkungen von Interventionen zu kennen, - Möglichkeiten einer differenzierten pädagogischen Arbeit in Hinblick auf Differenzen wie kultureller Hintergrund, soziale Benachteiligung kennen und in der pädagogischen Arbeit kritisch reflektierend anzuwenden, - Diskriminierungsprozesse wahrzunehmen und abzubauen, - Formen der differenzierten Unterstützung zum Ausgleich sozialer und kultureller Benachteiligungen zu kennen und umzusetzen, - Kinderschutzmaßnahmen anzuwenden, - Benachteiligungen und soziale Differenzen von Kindern und deren Familien wahrzunehmen und zu analysieren, - Möglichkeiten geeigneter Netzwerkarbeit und professionelle Hilfe zu eruieren, - Analyse von Potentialen auf Basis weiterer Entwicklungsbereiche sowie sozialer Hintergründe durchzuführen, - Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Untersuchungen kennen und Möglichkeiten der Anwendung im eigenen Arbeitsfeld kritisch und der jeweiligen Situation angemessen anzuwenden, - soziale Unterschiede und Benachteiligungen in der täglichen Praxis der Kindheitspädagogik bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – direkte Zielgruppe: Eltern, Geschwister, Netzwerk, Kollegium zu identifizieren, - Forschungsfragen bezüglich sozialer Differenzen und Benachteiligungen in der Praxis zu erarbeiten, - Sensibilität hinsichtlich sozialer Unterschiede und Benachteiligungen zu entwickeln, - die eigene Haltung zu sozialen Unterschieden und Benachteiligungen zu reflektieren, - eigene Vorurteile wahrzunehmen und zu reflektieren, - die eigene Praxis im Umgang mit Unterschieden und Benachteiligungen zu reflektieren, - vorurteilsfreie Kommunikation gegenüber Kindern und deren Familien zu gestalten - Interaktionsprozesse mit Kindern bzw. Erwachsenen zu gestalten, die Unterschiede einbeziehen und Benachteiligungen reduzieren/vermeiden.
⁷ Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
⁸ Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

PKB.22.023		Rechtliche Grundlagen	
2	Modultitel (englisch)	Legal Basis	
3	Verantwortlichkeiten	Prof.n. Dr.n Britta Tammen	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 2. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	SCH 90	Klausur im Umfang von 90 Minuten.
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltung:		
I	PKB.22.023.10	Grundlagen des Familienrechts <i>Basics of Family Law</i> Seminar; 2 SWS	32 h
II	PKB.22.023.20	Kinderschutz und Fürsorge- und Aufsichtspflicht <i>Child Protection</i> Seminar; 2 SWS	32 h
III	PKB.22.023.30	Rechtliche und strukturelle Vorgaben der Leitung <i>Legal and Structural Requirements of the Management</i> Seminar; 2 SWS	32 h 54 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	
			Gesamt: 150 h
<hr/>			
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Britta Tammen, Professur für Bürgerliches Recht mit Schwerpunkt Familienrecht, Strafrecht und soziale Dienste	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen der Kindertagesbetreuung (Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilfegesetz, KiföG MV, Landesverordnungen und Satzungen der Städte und Kreise), - Kriterien zur Aufsichtspflicht in Kindertagesstätten, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche Rahmenbedingungen und Handlungswege bei Kindeswohlgefährdung, - Grundlagen des Arbeitsrechts.
⁶ Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick haben über die Grundzüge praxisrelevanter Gesetzgebungen und damit verbundener Rechte und Pflichten zu haben, - handlungssicher durch Kenntnisse notwendiger Rechtsgrundlagen auftreten zu können, - Orientierungs- und Handlungssicherheit aufweisen können, - in der Lage sein, Gefahren zu erkennen und Beteiligte darüber beratend und unterstützend aufmerksam zu machen, - verschiedene Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten zu erkennen, - vorgegebene Aufgabenstellungen zu diskutieren und Ergebnisse zu sichern, - sich selbständig Wissen anzueignen durch Bearbeitung der Materialien der Lehr-Lern-Plattform sowie das Studium ausgewählter Fachliteratur, - Auswirkungen rechtlicher Grundlagen auf den Praxisalltag zu reflektieren, - eigenständige Inhalte der Lehrveranstaltungen zu bewerten und zu interpretieren sowie weiterführend zu verarbeiten, - Kollegium, Eltern o.a. fachkompetent in Rechtsfragen zu beraten bzw. Ansprechpartner*innen zu kennen und auf diese zu verweisen.
⁷ Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
⁸ Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PKB.24.074		Studienbegleitende Praxis II	
2	Modultitel (englisch)	Practical Professional Studies	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 2. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA10	Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten.
11	Prüfungsvorleistung	AP	Portfolio im Umfang von 5 Seiten abzugeben. Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierenden
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I		Berufliche Praxis	150 h
II	PKB.24.074.10	Reflektierte Praxis <i>Reflective Practice</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung	118 h
		Gesamt:	300 h
<hr/>			
13	Lehrende/r	Professur Kindheitspädagogik, Prof. Dr. Katja Zehbe, Nadine Simonn, M.A.	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht das Erproben und Reflektieren des professionellen pädagogischen Handelns durch einen differenzierten Praxis-Theorie-Lernprozess unter Berücksichtigung des Konzepts der Vielfalt. Die studienbegleitende Tätigkeit findet im Bereich von institutionellen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen für Kinder von bis zu 12 Jahren statt.</p> <p>Im Rahmen der beruflichen Praxis lernen Studierende Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik sowie unterschiedliche pädagogische Konzepte und ihre praktische Umsetzung kennen. Sie setzen sich mit den komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen an pädagogische Fachkräfte auseinander und erfassen und reflektieren das Berufsbild der Kindheitspädagog*innen.</p> <p>Während der beruflichen Praxis sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene angeleitete und begleitete Tätigkeit in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik vollziehen, - ein Portfolio als Prüfungsleistung erbringen. 	

Die durch das berufsbegleitende Studium angeregten Selbstreflexionsprozesse sollen den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, ihre bisherigen Handlungsweisen in der Praxis zu überdenken. Auf der Grundlage dieser Selbstreflexionen sollen sie in die Lage versetzt werden, alternative Handlungsweisen zu entwickeln und umzusetzen.

¹⁶ Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- sich selbstständig in ein Arbeitsfeld und eine Organisation der Kindheitspädagogik einzuarbeiten,
- professionelle Beziehungen mit allen am Bildungsprozess Beteiligten zu erkennen,
- Praxissituation unter der Zuhilfenahme von Theorie zu erklären,
- verschiedene professionelle Methoden auf der Grundlage theoretischer Kenntnisse zusammenzufassen,
- ihr eigenes Handeln inklusive ihrer eigenen Anteile am Interaktionsprozess mit Kindern, Erziehungs- und Sorgeberechtigten und im Team zu umschreiben,
- ihre Fähigkeiten in der Planung, Umsetzung, und Gestaltung von Lern- und Bildungsarrangements zu zeigen,
- berufliche Rollenbilder wiederzuerkennen,
- das Berufsbild der*s Kindheitspädagog*in und deren komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen zu umschreiben,
- Lernziele aus den Modulen entwicklungsfördernde Prozesse in komplexen Zusammenhängen, Kommunikation mit Eltern und Institutionen, Diversity und Inklusion I und Rechtliche Grundlagen vertiefen und weiterentwickeln zu können,
- bereits erworbenem Fach- und Reflexionswissen anzuwenden und zu vertiefen
- durch reflexive Einnahme unterschiedlicher Perspektiven Wissens- und Erkenntnisse zu erweitern,
- Strategien für ein selbständiges und eigenverantwortliches Handeln entwickeln können,
- Kompetenzen und Handlungsstrategien zur Gestaltung von individuellen und gruppenspezifischen Bildungsprozessen entwickeln können,
- erworbenes Wissen in der Praxis anzuwenden,
- individuelle Themen, Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse von Kindern und Familien zu beobachten, zu dokumentieren, aufzugreifen und das eigene pädagogische Handeln danach auszurichten
- die Lage von Kindern und deren Bezugspersonen vor dem Hintergrund sozialer und gesellschaftlicher Zusammenhänge erfassen und Möglichkeiten der Unterstützung und Begleitung entwickeln zu können
- durch Analyse und Überprüfung eigener Reaktionsmuster und Wahrnehmungsmöglichkeiten Konzepte entwickeln zu können, die dazu befähigen, pädagogisches Handeln auf der Grundlage eines reflektierenden Selbst- und Fremdverstehens zu begründen
- eigenes pädagogisches Handeln wahrzunehmen
- die eigene berufliche Tätigkeit auf der Grundlage verschiedener theoretischer Aspekte und wechselnder praktischer Anforderungen zu dokumentieren und zu reflektieren
- das pädagogische Handeln in Bezug auf die eigene Biografie systematisch zu reflektieren,
- Einstellungen und Verhaltensweisen selbstkritisch zu überprüfen,
- gelungene Interaktionsprozesse zu gestalten und zu reflektieren,
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit mit Kindern, Eltern, dem Team und Kommilitonen zu gestalten,

- sich im Kontakt mit Kindern und Erwachsenen einzufühlen, ins Verstehen kommen, adäquat reagieren und bei Bedarf dialogische Aushandlungsprozesse durchzuführen.

⁷ Lehr-/Lernformen	Praxistätigkeit, Übung
⁸ Literatur	Keine

1	PKB.22.006	Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern		
2	Modultitel (englisch)	Promote the Developing Personality of Children		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 3. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M30 oder AP	Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Die*der Prüfer*in kündigt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls an.	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.006.10	Pädagogische Konzepte der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung von Kindern <i>Pedagogical Concepts of the General Personality Development of Children</i> Seminar; 2 SWS		32 h
II	PKB.22.006.20	Resilienz im Kontext des Aufwachsens von Kindern <i>Resilience in the Context of Childhood</i> Seminar; 2 SWS		32 h
III	PKB.22.006.30	Konstruktivistische und dekonstruktivistische Theorien <i>Constructivist and Deconstructivist Theories</i> Seminar; 2 SWS		32 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		204 h
			Gesamt:	300 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Professur Kindheitspädagogik		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet:		

- pädagogische Konzepte der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung und deren Relevanz in der gegenwärtigen Bildungsdiskussion,
- vertiefende Erkenntnisse bezüglich Kinder in der heutigen Zeit, die in einer individualisierten Gesellschaft aufwachsen und sich daraus ergebenden grundlegenden Konsequenzen,
- ausgewählte Inhalte zu differenzierten Konzepten und empirischen Untersuchungen der Entwicklungspsychologie von Ich-Stärke und zum Resilienzkonzept,
- vertiefende Erkenntnisse von Lerntheorien, insbesondere konstruktivistischer Theorien und Methoden, im Zusammenspiel mit dekonstruktivistischen Sichtweisen.

⁶ Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Wissen über grundlegende Theorien, Konzepte und Modelle wiederzugeben, um Kindern einen Rahmen zur Verfügung zu stellen, um ihre Persönlichkeitsentwicklung zu fördern,
- über differenziertes Wissen bezüglich unterschiedlicher pädagogischer Konzepte zu verfügen, deren Strukturen, Inhalte zu erkennen und Besonderheiten/ Differenzierungen zu verstehen,
- Kenntnisse über den Zusammenhang von kindlicher Entwicklung und Risiko- und Schutzfaktoren in modernen Gesellschaften und individuell ausgerichtete Entwicklungs- und Unterstützungskonzepte für das Kind zu erläutern,
- Konstruktivistische Theorien und Methoden zu beschreiben, auf der Erkenntnisbasis forschungsrelevante Fragestellungen zu entwickeln, diese auswählend in der Praxis anzuwenden und den persönlichen Erkenntnisgewinn vorzustellen, kritisch zu reflektieren und weiterführende Gedanken und Ideen zu entwickeln
- Alltagssituationen zu beobachten, zu verstehen und im pädagogischen Alltag als Entwicklungs- und Bildungsthemen der Kinder zu begreifen und entwicklungsangemessen zu fördern,
- Pädagogische Konzepte auf der Grundlage von Analysekriterien zu beschreiben und entsprechend zu verorten,
- Bildungsprogramme, Bildungsempfehlungen der Länder sowie pädagogische Konzepte von Institutionen zu überprüfen, inwieweit sie Konzepte von Ich-Stärke bzw. Resilienzkonzepte sowie bindungstheoretische Aspekte berücksichtigen,
- aktuelle Studien, z. B. Länderreports, zu analysieren, um Entwicklungen und Trends zu erfassen und für die Prozessgestaltung zu nutzen,
- empirische Studien zur Persönlichkeitsentwicklung, der Resilienzforschung, Bindungstheorie zu kennen und in der Lage sein, diese theoriegeleitet zu interpretieren,
- auf der Grundlage der erworbenen Modul Inhalte forschungsrelevante Fragestellungen zu entwickeln und in der Praxis zu erproben,
- Praxisbegegnungen zu nutzen, um am eignen forschenden Habitus, vor allem an einer fragenden Haltung zu arbeiten,
- mit Neugier und Interesse die Weiterentwicklung der Profession zu verfolgen, neuere Entwicklungen/ Trends berücksichtigen und in bereits vorhandenes Wissen einzuarbeiten,
- eigene Biografie als Folie zu nutzen, um Inhalte zu reflektieren und eine eigene professionelle Haltung zu entwickeln,
- eigenes Erleben im Kontext des studentischen Lernens auf Praxis zu übertragen, z. B. die bedeutungsunterstützende Lernarrangements sowie bildungsanregende Umgebung,
- die hohe Bedeutung der Person und die Qualität der Beziehungsgestaltung zu reflektieren, wenn es um pädagogische Prozessgestaltung geht
- soziale Gruppe der Studierenden zum Austausch, Dialog für die eigene Entwicklung zu nutzen,
- die zentrale Bedeutung von Interaktionsprozessen mit Kindern, Eltern, Team sowie Fachöffentlichkeit erkennen und entsprechend qualitative Interaktionsprozesse zu gestalten.

⁷ Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion),

8 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	PKB.22.066	Gestaltung von Bildungsprozessen I		
2	Modultitel (englisch)	Foundations of educational processes I		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 3. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP	Präsentation im Umfang von 30 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.066.10	Entwicklungsförderliche Bildungsprozesse <i>Promoted Educational Processes</i> Seminar; 1 SWS		16 h
II	PKB.22.066.20	Sprache und Literacy <i>Language and Literacy</i> Seminar; 1 SWS		16 h
III	PKB.22.066.30	Mathematische Konstruktionen und Naturwissenschaften <i>Mathematical Constructions and Nature Sciences</i> Seminar; 0,5 SWS		8 h
IV	PKB.22.066.40	Soziokulturelles und religiöses Lernen <i>Sociocultural and Religious Learning</i> Seminar, 0,5 SWS		8 h
V		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		102 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: - Ganzheitliche Bildungsprozesse in Kindertageseinrichtungen		

- Schriftspracherwerb und Sprachförderung in Alltagssituationen der pädagogischen Praxis
- Dialogische/s Lesen und Bilderbuchbetrachtung
- Mathematische und naturwissenschaftliche Konstruktionen im Alltag
- Theorie und Umsetzungsmöglichkeiten des Numeracy-Ansatzes
- soziokulturelle, moralische und religiöse Bildungsprozesse

⁶ Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- ganzheitliche, vielsinnliche Selbstbildungsprozesse von Kindern und deren Anregung im pädagogischen Alltag zu kennen,
- die verbale Sprachentwicklung (Meilensteine) und den Schriftspracherwerb zu kennen,
- Grundlagen der alltagsintegrierten Sprachförderung und die Bedeutung der Rolle der pädagogischen Fachkraft in diesen Prozessen zu kennen,
- Wissen über literale, mathematische und naturwissenschaftliche Bildungsprozesse zu erläutern,
- die Bedeutung und Möglichkeiten der Umsetzung des Philosophierens und Erzählens im kindheitspädagogischen Kontext zu kennen,
- Ganzheitliche Bildungsprozesse von Kindern wahrnehmen/beobachten und diese als Grundlage für Anregungen zu nutzen,
- alltagsintegrierte Sprachförderung an den Themen der Kinder orientiert und individuumsbasiert aufgreifen und umzusetzen,
- Wahrnehmen/Beobachten von individuellen Sprach- und Schriftsprachkonstruktionen von Kindern und das pädagogische Handeln entsprechend ausrichten zu können,
- Mathematische und naturwissenschaftliche Bildungsprozesse wahrnehmen/beobachten und entsprechend den Themen der Kinder angemessene Bildungsanlässe zu schaffen,
- Anlässe soziokulturelle, moralische und religiöse Bildungsprozesse zu ermöglichen,
- Zumuten von Themen und auf entsprechende Reaktionen der Kinder zu reagieren,
- Ganzheitliche Bildungsprozesse im pädagogischen Alltag beobachten und analysieren zu können,
- defizit- und ressourcenorientierte Ansätze analysieren und unterscheiden zu können,
- Lernumgebungen in der Praxis analysieren, ob diese den ganzheitlichen Bildungsprozessen von Kindern gerecht zu werden,
- Studien zur Förderung von Bildungsprozessen bezüglich entsprechender Bildungsbereiche kennen und kritisch einzuordnen,
- Fragestellungen aus dem Studium bezüglich ganzheitlicher Bildungsprozesse auf die Praxis übertragen und daraus selbstständig Forschungsfragen zu entwickeln,
- eigene Bildungsbiografie hinsichtlich gelungener ganzheitlicher Bildungsprozesse zu reflektieren,
- das eigene pädagogische Handeln in Bezug auf die Unterstützung und Begleitung von ganzheitlichen, vielsinnlichen und individuellen Bildungsprozessen zu reflektieren,
- eine kritische Haltung bezüglich diagnostischer und defizitorientierter Konzepte zu entwickeln,
- Bildungsanregende Kommunikation mit Kindern zu gestalten,
- sich selbst als sprachliches Vorbild wahrnehmen und einen kreativen und spielerischen Umgang mit Sprache zu leben,
- spannungsvoll Geschichten, Reime, Gedichte etc. vorlesen und die Kinder entsprechend einbeziehen zu können,
- Begeisterung für u.a. literale/sprachliche, mathematische, naturwissenschaftliche und philosophische Bildungsthemen in der Kommunikation äußern und gestalten sowie Kinder angemessen einzubeziehen.

⁷ Lehr-/Lernforme

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

8 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	PKB.22.067	Gestaltung von Bildungsprozessen II		
2	Modultitel (englisch)	Foundations of Educational Processes II		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 3. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP	Präsentation im Umfang von 30 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.067.10	Ästhetische Bildung <i>Aesthetic Education</i> Seminar; 1 SWS		16 h
II	PKB.22.067.20	Bewegung und Körper <i>Movement and Body</i> Seminar; 0,5 SWS		8 h
III	PKB.22.067.30	Medien und digitale Bildung <i>Media and Digital Education</i> Seminar; 0,5 SWS		8 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		118 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik, Nadine Simonn (M.A.),		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: - Fachtheoretische Grundlagen hinsichtlich Ästhetischer Bildung und Bewegung/Körpersensibilität sowie Medien und digitaler Bildung, im kindheitspädagogischen Kontext - Bedeutung von Ästhetischer Bildung		

- Möglichkeiten der **Alltagsgestaltung** in Institutionen, unter Berücksichtigung von **didaktischen Überlegungen** der Kindheitspädagogik

⁶ Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - elementare Kunstformen sowie über die Vielfalt von Gestaltungstraditionen und kulturellen Praktiken und deren Nutzen in der Alltagsgestaltung in Institutionen zu kennen, - ein Wissen über die Bedeutung ästhetischer Bildung im frühpädagogischen Kontext wiederzugeben, - über pädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen zu verfügen und komplexe Zusammenhänge von Bewegung/Körpersensibilität und ganzheitlicher Entwicklung von Kindern zu verstehen/ auch im Kontext von Gesundheit, - Wissen über Grundlagen, Fragestellungen und Forschungsergebnisse zu Medien und digitaler Bildung haben, Handlungsstrategien kennen und anwenden können - vielfältige, vielsinnige Bildungsanregungen zu entwickeln und zu gestalten, - Möglichkeiten des Alltags umfänglich zu nutzen, um die Modulinhalte didaktisch, am Kind und seinen Bedürfnissen orientiert, zu gestalten, - vielfältige Ideen zu entwickeln, Konzepte, welche die Komplexität der verschiedenen Themen für die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder zugänglich machen, zu gestalten, - eigene biografische Erfahrungen zu analysieren, um das eigene Handeln besser zu verstehen, - Bildungsprogramme, Bildungskonzepte der Länder zu vergleichen, zu analysieren und auf der Grundlage von Analysekriterien zu beschreiben/ zu bewerten, - auf der Basis der Modulinhalte forschungsrelevante Themen/Fragestellungen entwickeln, um die Alltagsgestaltung im System von Kindertageseinrichtungen besser zu verstehen, - Fragestellungen zu entwickeln und mit anderen Modulinhalten zu verknüpfen, z. B. Beobachtungsverfahren bzgl. der Ästhetischen Bildung und/oder Bewegung des Kindes auszuprobieren, - qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Nutzung von Modulinhalten auszuprobieren, - erworbenes Wissen und biografische Erfahrungen nutzen, um eigenes Handeln sowie die eigene Haltung zu reflektieren und zu verstehen, - eigene Entwicklungspotentiale zu erkennen und deren Weiterentwicklung als Gewinn für Persönlichkeitsentwicklung zu verstehen, - Reflexionskompetenz als Basis dafür, eigene Stärken sowie Grenzen zu erkennen, - Freude und Humor bei Übungen und Präsentationen in der sozialen Gemeinschaft bewusst zu erleben und zu gestalten, - Selbsterfahrung in der Gruppe der Studierenden nutzen, um Möglichkeiten in Kindergruppen zu initiieren und didaktisch zu begleiten, - Respekt, Resonanz, Kommunikation selbst erleben und in Gruppen zu gestalten und diese Aspekte als wohlwollendes Verhalten wahrzunehmen.
------------------------------------	---

⁷ Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
-------------------------------	--

⁸ Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
------------------------	--

1	PKB.24.075	Studienbegleitende Praxis III		
2	Modultitel (englisch)	Practical Professional Studies		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 3. Semester	2024
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio im Umfang von 5 Seiten abzugeben.	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	Berufliche Praxis		150 h
	II	PKB.24.075.10	Reflektierte Praxis <i>Reflective Practice</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
	III	Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung		118 h
			Gesamt:	300 h
13	Lehrende/r	Professur Kindheitspädagogik, Prof. Dr. Katja Zehbe, Nadine Simonn, M.A.		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht das Erproben und Reflektieren des professionellen pädagogischen Handelns durch einen differenzierten Praxis-Theorie-Lernprozess unter Berücksichtigung des Konzepts der Vielfalt. Die studienbegleitende Tätigkeit findet im Bereich von institutionellen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen für Kinder von bis zu 12 Jahren statt.</p> <p>Im Rahmen der beruflichen Praxis lernen Studierende Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik sowie unterschiedliche pädagogische Konzepte und ihre praktische Umsetzung kennen. Sie setzen sich mit den komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen an pädagogische Fachkräfte auseinander und erfassen und reflektieren das Berufsbild der Kindheitspädagog*innen.</p> <p>Während der beruflichen Praxis sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene angeleitete und begleitete Tätigkeit in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik vollziehen, - ein Portfolio als Prüfungsleistung erbringen. 		

Die durch das berufsbegleitende Studium angeregten Selbstreflexionsprozesse sollen den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, ihre bisherigen Handlungsweisen in der Praxis zu überdenken. Auf der Grundlage dieser Selbstreflexionen sollen sie in die Lage versetzt werden, alternative Handlungsweisen zu entwickeln und umzusetzen.

¹⁶ Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- sich selbstständig in ein Arbeitsfeld und eine Organisation der Kindheitspädagogik einzuarbeiten,
- professionelle Beziehungen mit allen am Bildungsprozess Beteiligten darzustellen,
- Praxissituation unter der Zuhilfenahme von Theorie zu schildern,
- verschiedene professionelle Methoden auf der Grundlage theoretischer Kenntnisse darzustellen,
- ihr eigenes Handeln inklusive ihrer eigenen Anteile am Interaktionsprozess mit Kindern, Erziehungs- und Sorgeberechtigten und im Team zu betrachten,
- ihre vertieften Fähigkeiten in der Planung, Umsetzung, Reflexion und Evaluation in der Gestaltung von Lern- und Bildungsarrangements zu schildern,
- berufliche Rollenbilder darzustellen,
- das Berufsbild der*s Kindheitspädagog*in und deren komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen darzustellen,
- Lernziele aus den Modulen Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Gestaltung von Bildungsprozessen, I und II vertiefen und weiterentwickeln können,
- bereits erworbenem Fach- und Reflexionswissen anzuwenden und zu vertiefen,
- durch reflexive Einnahme unterschiedlicher Perspektiven Wissens- und Erkenntnisse zu erweitern,
- Strategien für ein selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln entwickeln können,
- Kompetenzen und Handlungsstrategien zur Gestaltung von individuellen und gruppenspezifischen Bildungsprozessen entwickeln können,
- erworbenes Wissen in der Praxis anzuwenden,
- individuelle Themen, Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse von Kindern und Familien zu beobachten, zu dokumentieren, aufzugreifen und das eigene pädagogische Handeln danach auszurichten,
- die Lage von Kindern und deren Bezugspersonen vor dem Hintergrund sozialer und gesellschaftlicher Zusammenhänge erfassen und Möglichkeiten der Unterstützung und Begleitung entwickeln zu können,
- durch Analyse und Überprüfung eigener Reaktionsmuster und Wahrnehmungsmöglichkeiten Konzepte entwickeln zu können, die dazu befähigen, pädagogisches Handeln auf der Grundlage eines reflektierenden Selbst- und Fremdverstehens zu begründen,
- eigenes pädagogisches Handeln wahrzunehmen,
- die eigene berufliche Tätigkeit auf der Grundlage verschiedener theoretischer Aspekte und wechselnder praktischer Anforderungen zu dokumentieren und zu reflektieren,
- das pädagogische Handeln in Bezug auf die eigene Biografie systematisch zu reflektieren,
- Einstellungen und Verhaltensweisen selbstkritisch zu überprüfen,
- gelungene Interaktionsprozesse zu gestalten und zu reflektieren,
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit mit Kindern, Eltern, dem Team und Kommiliton*innen zu gestalten,

- sich im Kontakt mit Kindern und Erwachsenen einzufühlen, ins Verstehen kommen, adäquat reagieren und bei Bedarf dialogische Aushandlungsprozesse durchzuführen.

⁷ Lehr-/Lernformen Praxistätigkeit, Übung

⁸ Literatur Keine

PKB.22.065		Pädagogische Handlungskonzepte – Beobachtung – Dokumentation	
2	Modultitel (englisch)	Educational processes – Observation – Documentation	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 4. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP oder AHA15	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten Die*der Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Moduls bekannt.
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.065.10	Pädagogische Konzepte <i>Pedagogical Concepts</i> Seminar; 1 SWS	16 h
II	PKB.22.065.20	Aspekte von Lernen und Didaktik in der Kindheitspädagogik <i>Aspects of Learning and Didactics in Early Education</i> Seminar; 1 SWS	16 h
III	PKB.22.065.30	Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern <i>Observation and Documentation of Children's Educational and Developmental Processes</i> Seminar; 2 SWS	32 h
IV	PKB.22.065.40	Beobachtung und Dokumentation <i>Observation and Documentation</i> Übung; 1 SWS	16 h
V	PKB.22.065.50	Videografie als Methode der Qualitätsentwicklung <i>Videography as a Method of Quality</i> Seminar; 1 SWS	16 h

³	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik, Nadine Simonn, M.A.
⁴	Unterrichtssprache	Deutsch
⁵	Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Ansätze (u.a. Pestalozzi, Fröbel, Montessori, Situationsansatz, Reggio-Pädagogik) und deren Relevanz in der gegenwärtigen Bildungsdiskussion - unterschiedliche Aspekte von Lernen und Didaktik, basierend auf unterschiedliche Theorien und Modellen sowie deren Relevanz für den kindheitspädagogischen Bereich - Differenz und Vernetzung u.a. von didaktischen Prinzipien unter Beachtung unterschiedlicher Institutionen sowie Lebensalter der Kinder (0-10 Jahre) - Beobachtung und Dokumentation im Kontext von zwei Formaten (gerichtet/ ungerichtet), Darstellung verschiedener Instrumente und deren kritische „Bewertung“ - Übungen von eigener Wahrnehmung bzgl. kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse - Aufbau/ Inhalt eines Portfolios als „Bildungsbiografie“ eines Kindes, Aspekte für Qualität der Gestaltung - Videografie/ Videoanalyse als eine Möglichkeit Lernkulturen von Kindern zu verstehen
⁶	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte pädagogische Ansätze in Theorie und Praxis zu kennen, - zentrale Dimensionen verschiedener pädagogischer Ansätze zu kennen und zu differenzieren: Bild vom Kind/ Menschenbild, Rolle der Pädagogin/ des Pädagogen; Material, Raum, Zeit; Gestaltung des pädagogischen Alltags; Gestaltung der Beziehungen zu den Kindern/Eltern, - didaktische Konzepte kennenzulernen, - Wissen über Diskussionen zur „Didaktik“ als Teildisziplin der Pädagogik anzuwenden, - Unterscheidungsmerkmale einer Didaktik der Kindheitspädagogik im Verhältnis zu einer Grundschuldidaktik zu kennen, - verschiedene Instrumente der Beobachtungen von kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen sowie deren kritisch-konstruktive Betrachtung und Anwendung zu kennen, - Kenntnisse über Aufbau und Struktur eines Portfolios (Bildungsbuch eines Kindes) zu haben, die nationale sowie internationale Diskussion darüber beachten zu können, - Rahmenbedingungen für das kindliche und lebenslange Lernen zu erfassen und den Einfluss von Emotionen auf Lernprozesse zu kennen, - auf der Grundlage von ungerichteten Beobachtungsverfahren individuelle Bildungsanregungen zu planen, umzusetzen und im Zuge eines kreisförmigen Prozesses durch erneute Beobachtungen zu reflektieren, - qualitative Portfolios zu erstellen, die den Entwicklungs- und Bildungsprozess der Kinder widerspiegeln; Einbezug der Kinder und Eltern bei der Bildungsdokumentation, - Bildungsprozesse im Alltag der Kindertageseinrichtung anzuregen, - pädagogische Konzepte und Modelle im nationalen und internationalen Vergleich auf der Basis von Analysekrterien sichten, kritisch/ konstruktiv zu diskutieren,

- auf der Grundlage von Analyse Diskrepanzen zwischen Theorie und Praxis zu erkennen,
- und mögliche Konsequenzen zu formulieren,
- unterschiedliche Beobachtungsinstrumente auf der Basis ihrer Zuordnung analysieren, um zu verstehen, mit welchem Ziel/ Beweggrund sie in der Praxis eingesetzt werden,
- ressourcenorientierte Analysekompetenz hinsichtlich durchgeführter Beobachtungen zu erwerben,
- Forschenden Habitus in Bezug auf die eigenen Wahrnehmungen und Beobachtungen von Kindern zu entwickeln,
- Methoden der qualitativen Sozialforschung zu nutzen, um zu erkennen, welche Didaktik oder Instrumente der Beobachtung u.a. in der Praxis genutzt werden,
- praktische Erfahrungen durch Theoriewissen zu fundieren und in Bezug auf Praxis zu reflektieren,
- zu verstehen und zu reflektieren, inwieweit Theorie und Praxis zusammenwirken oder gegebenenfalls konträr zueinanderstehen,
- insbesondere zu den Kindern einen achtsamen Umgang zu pflegen, in dem Beobachtungen und Dokumentationen konsequent reflektiert werden, um keine „normativen“ Bewertungen zu treffen,
- mit Interesse und Empathie erworbenes Wissen mit anderen zu teilen und zu diskutieren,
- Übungen in der Gruppe (z. B. Rollenspiel) als Basis für qualitativ geführte Gespräche mit Kindern, Pädagoginnen/ Pädagogen sowie Eltern über die individuellen Bildungsdokumentationen konstruktiv zu nutzen.

⁷ Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

⁸ Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	PKB.22.064	Qualitative und Quantitative Sozialforschung		
2	Modultitel (englisch)	Qualitative and Quantitative Social Research		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe		
4	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 4. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten	Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt.
		AHA15	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.064.10	Grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlich-empirischen Denkens <i>Selected Analysis Methods in Qualitative Social Research</i> Seminar; 1 SWS		16 h
II	PKB.22.064.20	Grundlegende Analysemethoden der qualitativen Sozialforschung <i>Exemplary Representation of Empirical Studies of Qualitative Research in Early Education</i> Seminar; 2 SWS		32 h
III	PKB.22.064.30	Grundlegende Analysemethoden der quantitativen Sozialforschung <i>The Research-Based approach to Educational Practice</i> Seminar, 2 SWS		32 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		220 h
			Gesamt:	300 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik		

*4	Unterrichtssprache	Deutsch
*5	Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung grundlegender Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung - Gütekriterien qualitativer und quantitativer Sozialforschung - Verknüpfungsmöglichkeiten qualitativer und quantitativer Forschung - Forschungsethik - Forschungsdesign
*6	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes Wissen zur Datenerhebung sowie zu verschiedenen Auswertungs- und Analyseverfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu erläutern, - systematische Grundlagenkenntnisse und Kompetenzen zu haben, die für die eigenständige Durchführung von empirischen Studien im Bereich der Kindheitspädagogik notwendig sind, - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zentraler Forschungsverfahren zu benennen, - Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung zu kennen, - Kenntnisse vom Zusammenhang zwischen Forschungsfrage(n) bzw. Untersuchungsgegenstand und gegenstandsangemessenen Methoden wiederzugeben, - einen forschenden Habitus für das berufliche Handeln zu entwickeln, - professionelles pädagogisches Handeln planen, begründen, umzusetzen und zu evaluieren, - Forschungsbedarf in der Praxis zu erkennen und daraus konkrete Forschungsfragen zu entwickeln, - Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen zu verstehen und ihre Bedeutungen in Bezug auf berufspraktisches Handeln abzuschätzen, - systematische Interpretationsmuster (Lesarten) beherrschen, falllogisches Verstehen für die Deutung berufspraktischer Prozesse zu entwickeln, - quantitative Analysemethoden zu kennen und anzuwenden, - die Fähigkeit haben, theorie- und praxisrelevante Problemstellungen zu erkennen und diese unter Berücksichtigung adäquater wissenschaftlicher Methoden Problemlösungen zu erarbeiten, zu erproben sowie zu bewerten, - situations- und gegenstandsangemessen empirische Daten erheben und auswerten können, um die eigenen Erkenntnisse auszubauen, - in der Lage sein, kritisch reflektierend und vergleichend über pädagogische Settings und Situationen nachzudenken, - grundlegende theoretische Kenntnisse über Praxisforschungsmethoden und der Selbstevaluation einzusetzen, - eigene Rolle als Forscherin / Forscher kritisch zu reflektieren, - professionell fundierte Einschätzungen zu formulieren, - fähig sein, Forschungsergebnisse anderen gegenüber fachlich darzustellen.
*7	Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
*8	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	PKB.24.076	Studienbegleitende Praxis IV	
2	Modultitel (englisch)	Practical Professional Studies	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 4. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA20	Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	AP	Portfolio im Umfang von 5 Seiten. Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierende*n.
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I		Berufliche Praxis	150 h
II	PKB.24.076.10	Reflektierte Praxis <i>Reflective Practice</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung	118 h
		Gesamt:	300 h
13	Lehrende/r	Professur Kindheitspädagogik, Prof. Dr. Katja Zehbe, Nadine Simonn, M.A.	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht das Erproben und Reflektieren des professionellen pädagogischen Handelns durch einen differenzierten Praxis-Theorie-Lernprozess unter Berücksichtigung des Konzepts der Vielfalt. Die studienbegleitende Tätigkeit findet im Bereich von institutionellen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen für Kinder von bis zu 12 Jahren statt.</p> <p>Im Rahmen der beruflichen Praxis lernen Studierende Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik sowie unterschiedliche pädagogische Konzepte und ihre praktische Umsetzung kennen. Sie setzen sich mit den komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen an pädagogische Fachkräfte auseinander und erfassen und reflektieren das Berufsbild der Kindheitspädagog*innen.</p> <p>Während der beruflichen Praxis sollen die Studierenden:</p>	

- eigene angeleitete und begleitete Tätigkeit in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik vollziehen,
- ein Portfolio als Prüfungsleistung erbringen.

Die durch das berufs begleitende Studium angeregten Selbstreflexionsprozesse sollen den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, ihre bisherigen Handlungsweisen in der Praxis zu überdenken. Auf der Grundlage dieser Selbstreflexionen sollen sie in die Lage versetzt werden, alternative Handlungsweisen zu entwickeln und umzusetzen.

⁶ Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- sich selbstständig in ein Arbeitsfeld und eine Organisation der Kindheitspädagogik einzuarbeiten,
- professionelle Beziehungen mit allen am Bildungsprozess Beteiligten einzuordnen,
- Praxissituation unter der Zuhilfenahme von Theorie zu analysieren,
- verschiedene professionelle Methoden auf der Grundlage theoretischer Kenntnisse gegenüberzustellen,
- ihr eigenes Handeln inklusive ihrer eigenen Anteile am Interaktionsprozess mit Kindern, Erziehungs- und Sorgeberechtigten und im Team zu analysieren,
- ihre vertieften Fähigkeiten in der Planung, Umsetzung, Reflexion und Evaluation in der Gestaltung von Lern- und Bildungsarrangements einzuordnen,
- berufliche Rollenbilder zu analysieren,
- das Berufsbild der*s Kindheitspädagog*in und deren komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen einzuordnen,
- Lernziele aus den Modulen „Pädagogische Handlungskonzepte – Beobachtung – Dokumentation“ und „Quantitative & Qualitative Sozialforschung“ vertiefen und weiterentwickeln können,
- bereits erworbenem Fach- und Reflexionswissen anzuwenden und zu vertiefen
- durch reflexive Einnahme unterschiedlicher Perspektiven Wissens- und Erkenntnisse zu erweitern,
- Strategien für ein selbständiges und eigenverantwortliches Handeln entwickeln können,
- Kompetenzen und Handlungsstrategien zur Gestaltung von individuellen und gruppenspezifischen Bildungsprozessen entwickeln können,
- erworbenes Wissen in der Praxis anzuwenden,
- individuelle Themen, Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse von Kindern und Familien zu beobachten, zu dokumentieren, aufzugreifen und das eigene pädagogische Handeln danach auszurichten,
- die Lage von Kindern und deren Bezugspersonen vor dem Hintergrund sozialer und gesellschaftlicher Zusammenhänge erfassen und Möglichkeiten der Unterstützung und Begleitung entwickeln zu können,
- durch Analyse und Überprüfung eigener Reaktionsmuster und Wahrnehmungsmöglichkeiten Konzepte entwickeln zu können, die dazu befähigen, pädagogisches Handeln auf der Grundlage eines reflektierenden Selbst- und Fremdverstehens zu begründen,
- eigenes pädagogisches Handeln wahrzunehmen,
- die eigene berufliche Tätigkeit auf der Grundlage verschiedener theoretischer Aspekte und wechselnder praktischer Anforderungen zu dokumentieren und zu reflektieren,
- das pädagogische Handeln in Bezug auf die eigene Biografie systematisch zu reflektieren,
- Einstellungen und Verhaltensweisen selbstkritisch zu überprüfen,
- gelungene Interaktionsprozesse zu gestalten und zu reflektieren,
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit mit Kindern, Eltern, dem Team und Kommilitonen zu gestalten

- sich im Kontakt mit Kindern und Erwachsenen einzufühlen, ins Verstehen kommen, adäquat reagieren und bei Bedarf dialogische Aushandlungsprozesse durchzuführen.

⁷ Lehr-/Lernformen	Praxistätigkeit, Übung
⁸ Literatur	Keine

1	PKB.22.071	Leistungsmanagement		
2	Modultitel (englisch)	Team Management		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 5. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten	
		AHA15	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten	
		Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt.		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.071.10	Leistungsmanagement in Kita und Träger <i>Management in Daycare</i> Seminar; 1 SWS		16 h
II	PKB.22.071.20	Personalführung in der Kita <i>Human Resources Management in Daycare</i> Seminar; 0,5 SWS		8 h
III	PKB.22.071.30	Konzeptentwicklung aus Leitungsperspektive <i>Development of Concepts in Management</i> Seminar; 0,5 SWS		8 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		118 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe, Prof. Dr. Susanne Dreas		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet:		

	<ul style="list-style-type: none"> - ökonomisches, organisationales und rechtliches Grundlagenwissen für die Übernahme von Leitungsaufgaben in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und Betreuung, wie z. B. Finanzierung, Dienst- und Projektplanung, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Evaluation. - Teamführung, Teamqualität, Teamrollen, Gruppendynamik - Konzeptentwicklung als Qualitätsbaustein der Kindertageseinrichtung - rechtliche Vorgaben für die Umsetzung des Förderungsauftrags erarbeitet.
⁶ Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Aufgaben des Managements in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und Betreuung zu verstehen, - Managementhandeln mit Hilfe von Ansätzen der Personal- und Organisationsforschung zu analysieren und einzuordnen, - ihre eigene Teamrolle zu definieren und Teamprozesse konstruktiv zu gestalten, - notwendige Voraussetzungen für die Erteilung einer Betriebslaubnis und die Finanzierung der Einrichtung zu kennen und zu beachten, - rechtliche Vorgaben in Bezug auf die Begründung, Ausgestaltung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen zu kennen und umzusetzen, - den Förderungsauftrag auf der Grundlage der rechtlich relevanten Regelungen umzusetzen, - eine eigene Konzeption zu erstellen.
⁷ Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
⁸ Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	PKB.22.012	Qualitative Sozialforschung		
2	Modultitel (englisch)	Qualitative Social Research		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Wahlpflichtmodul im 5. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP	Präsentation im Umfang von 30 Minuten	
		oder AHA15	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten	
		Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt.		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.012.10	Ausgewählte Analysemethoden der qualitativen Sozialforschung <i>Selected Analysis Methods in Qualitative Social Research</i> Seminar; 1 SWS		16 h
II	PKB.22.012.20	Exemplarische Darstellung empirischer Studien der qualitativen Forschung in der Kindheitspädagogik <i>Exemplary Representation of Empirical Studies of Qualitative Research in Early Education</i> Seminar; 1 SWS		16 h
III	PKB.22.012.30	Der forschende Zugang zur pädagogischen Praxis <i>The Research-Based approach to Educational Practice</i> Seminar; 0,5 SWS		8 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		110 h
		Gesamt:		150 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik		

*4	Unterrichtssprache	Deutsch
*5	Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefende Auseinandersetzung mit den Methoden der qualitativen Sozialforschung, - Vertiefende Auseinandersetzung mit den Gütekriterien qualitativer Sozialforschung, - Interpretation von Studien- und Fachtexten der sozialwissenschaftlichen Forschung, - Exemplarische Anwendung von Methoden der qualitativen Sozialforschung in Bezug auf die Praxis.
*6	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefende Kenntnisse zur Datenerhebung sowie zu verschiedenen Auswertungs- und Analyseverfahren der qualitativen Sozialforschung zu erläutern, - ausgewählte empirische Studien der qualitativen Forschung in der Kindheitspädagogik zu kennen und zu verstehen, - Gütekriterien qualitativer Forschung vertiefend verstehen und in Bezug auf die Praxis einzuordnen, - vertiefende Kenntnisse vom Zusammenhang zwischen Forschungsfrage(n) bzw. Untersuchungsgegenstand und gegenstandsgemessenen Methoden der qualitativen Sozialforschung wiederzugeben, - einen forschenden Habitus für das berufliche Handeln zu entwickeln, - professionelles pädagogisches Handeln zu planen, zu begründen, umzusetzen und auf der Grundlage qualitativer Methoden zu evaluieren, - Forschungsbedarf in der Praxis zu erkennen und daraus konkrete Forschungsfragen zu entwickeln, - Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen verstehen und ihre Bedeutungen in Bezug auf berufspraktisches Handeln abzuschätzen, - systematische Interpretationsmuster (Lesarten) zu beherrschen, falllogisches Verstehen für die Deutung berufspraktischer Prozesse zu entwickeln, - Analysemethoden der qualitativen Sozialforschung exemplarisch anzuwenden, - theorie- und praxisrelevante Problemstellungen zu erkennen und diese unter Berücksichtigung adäquater wissenschaftlicher Methoden Problemlösungen zu erarbeiten, zu erproben sowie zu bewerten, - situations- und gegenstandsangemessene empirische Daten zu erheben und auszuwerten können, um die eigenen Erkenntnisse auszubauen, - kritisch reflektierend und vergleichend über pädagogische Settings und Situationen nachzudenken, - grundlegende theoretische Kenntnisse über Praxisforschungsmethoden und der Selbstevaluation einzusetzen, - eigene Rolle als Forscher*in kritisch zu reflektieren, - professionell fundierte Einschätzungen zu formulieren, - fähig sein, Forschungsergebnisse der qualitativen Sozialforschung anderen gegenüber fachlich darzustellen.
*7	Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
*8	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	PKB.22.013	Quantitative Sozialforschung		
2	Modultitel (englisch)	Quantitative Social Research		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Wahlpflichtmodul im 5. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten	Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt.
		AHA15	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.013.10	Ausgewählte Analysemethoden der quantitativen Sozialforschung <i>Selected Analysis Methods in Quantitative Social Research</i> Seminar; 1 SWS		16 h
II	PKB.22.013.20	Exemplarische Darstellung empirischer Studien der quantitativen Forschung in der Kindheitspädagogik <i>Exemplary Representation of Empirical Studies of Quantitative Research in Early Education</i> Seminar; 1 SWS		16 h
III	PKB.22.013.30	Der forschende Zugang zur pädagogischen Praxis <i>The Research-Based Approach to Educational Practice</i> Seminar; 0,5 SWS		8 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		110 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		

⁵ Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefende Auseinandersetzung mit den Methoden der quantitativen Sozialforschung - Vertiefende Auseinandersetzung mit den Gütekriterien quantitativer Sozialforschung - Interpretation von Studien- und Fachtexten der sozialwissenschaftlichen Forschung - Exemplarische Anwendung von Methoden der quantitativen Sozialforschung in Bezug auf die Praxis
⁶ Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefende Kenntnisse zur Datenerhebung sowie zu verschiedenen Auswertungs- und Analyseverfahren der quantitativen Sozialforschung zu erläutern, - ausgewählte empirische Studien der quantitativen Forschung in der Kindheitspädagogik zu kennen und zu verstehen, - Gütekriterien quantitativer Forschung vertiefend verstehen und in Bezug auf die Praxis einzuordnen, - vertiefende Kenntnisse vom Zusammenhang zwischen Forschungsfrage(n) bzw. Untersuchungsgegenstand und gegenstandsgemessenen Methoden der quantitativen Sozialforschung zu erläutern, - einen forschenden Habitus für das berufliche Handeln zu entwickeln, - professionelles pädagogisches Handeln zu planen, zu begründen, umzusetzen und auf der Grundlage quantitativer Methoden zu evaluieren, - in der Lage sein, Forschungsbedarf in der Praxis zu erkennen und daraus konkrete Forschungsfragen zu entwickeln, - Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen verstehen und ihre Bedeutungen in Bezug auf berufspraktisches Handeln abzuschätzen, - Analysemethoden der quantitativen Sozialforschung exemplarisch anzuwenden, - theorie- und praxisrelevante Problemstellungen zu erkennen und diese unter Berücksichtigung adäquater wissenschaftlicher Methoden Problemlösungen zu erarbeiten, erproben sowie zu bewerten, - situations- und gegenstandsangemessen empirische Daten erheben und auswerten können, um die eigenen Erkenntnisse auszubauen, - Möglichkeiten und Grenzen eines Fragebogens kennen und in den Grundzügen umzusetzen, - in der Lage sein, kritisch reflektierend und vergleichend über pädagogische Settings und Situationen nachzudenken, - grundlegende theoretische Kenntnisse über Praxisforschungsmethoden und der Selbstevaluation einzusetzen, - eigene Rolle als Forscher*in kritisch zu reflektieren, - professionell fundierte Einschätzungen zu formulieren, - fähig sein, Forschungsergebnisse der quantitativen Sozialforschung anderen gegenüber fachlich darzustellen.
⁷ Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
⁸ Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PKB.22.005		Qualitätsmanagement	
2	Modultitel (englisch)	Quality Management	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 5. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA15 oder SCH90	Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten Klausur im Umfang von 90 Minuten Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt.
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Studierende belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	PKB.22.005.10	Nationale und internationale Studien zur Qualität in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern <i>National and International Studies on Quality in Early Education</i> Seminar; 1 SWS	16 h
III	PKB.22.005.20	Überblick über aktuelle Qualitätsfeststellungsverfahren und Qualitätsentwicklungsverfahren in Kindertageseinrichtungen <i>Overview of Current Quality Assessment Procedures and Quality Development Procedures in Daycare</i> Seminar; 1 SWS	16 h
IV	PKB.22.005.30	Qualitätsmanagement als Teil pädagogischer Konzeptionsentwicklung (Projekt) <i>Quality Management as Part of Educational Concept Development (Project)</i> Seminar; 1 SWS	16 h
		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	102 h
		Gesamt:	150 h

³	Lehrende/r	Kollegium des Fachbereiches
⁴	Unterrichtssprache	Deutsch
⁵	Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Studien zur Qualität kindheitspädagogischer Arbeit, - Qualitätsdimensionen und Qualitätsstandards, - Grundlagen des Qualitätsmanagements als prozessorientiertes Verfahren der Planung, Dokumentation und Evaluation von pädagogischen Prozessen im kindheitspädagogischen Alltag, - aktuelle Qualitätsfeststellungsverfahren und Qualitätsentwicklungsverfahren, die eine systematische und kontinuierliche Planung/ Entwicklung, Sicherung und Verbesserung des Angebotes der Kindertageseinrichtung unterstützen können, - Methoden interner und externer Evaluation, - Bedeutung von pädagogischen Konzeptionen.
⁶	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Studien zur Qualität kindheitspädagogischer Arbeit kennen und verstehen, - Wissen über Qualitätsdimensionen und Qualitätsstandards haben, - Qualitätsphilosophie, Konzepte, Abläufe und Methoden des Qualitätsmanagements kennen, - aktuelle Qualitätsfeststellungsverfahren und Qualitätsentwicklungsverfahren für Kindertageseinrichtungen kennen (u.a. Kronberger Kreis, Nationaler Kriterienkatalog zur pädagogischen Qualität für Tageseinrichtungen), - den besonderen Stellenwert von Selbstevaluation in der pädagogischen Arbeit kennen und Kenntnisse über angemessene Methoden haben (u.a. Reflexionstagebuch), - Methoden von interner und externer Funktionen und Inhalte einer pädagogischen Konzeption kennen, - Qualitätsfeststellungsverfahren und Qualitätsentwicklungsverfahren in der Praxis anwenden können, - Methoden der Selbstevaluation in der Praxis anwenden können, - Entwicklung von Bausteinen einer pädagogischen Konzeption auf der Grundlage kindheitspädagogischer Qualitätsstandards, - Praxis entsprechend kindheitspädagogischer Qualitätsstandards analysieren und daraus neue Handlungsstrategien entwickeln können, - auf Grundlage kindheitspädagogischer Qualitätsstandards unterschiedliche pädagogische Konzeptionen von Kindertageseinrichtungen analysieren können, - aktuelle wissenschaftliche Studien in ihren differenzierten Merkmalen unterscheiden und interpretieren können, - in der Lage sein, wissenschaftliche Erkenntnisse der Kindheitspädagogik für die Einschätzung vorhandener Qualitätskriterien und für die Formulierung neuer Qualitätskriterien zu nutzen, - neue wissenschaftliche Erkenntnisse als Grundlage für die Konzeptionsentwicklung nutzen, - sich selbstreflexiv mit dem eigenen pädagogischen Handeln hinsichtlich der kindheitspädagogischen Qualitätsstandards auseinandersetzen, - ein Reflexionstagebuch im Sinne der Selbstevaluation führen können, - die besondere Bedeutung des Dialogs für konstruktive Weiterentwicklungsprozesse wahrnehmen und umsetzen, - im Team an der Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption aktiv und konstruktiv mitwirken können.
⁷	Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
⁸	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PKB.22.062		Diversity und Inklusion II	
2	Modultitel (englisch)	Diversity and Inclusion II	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 5. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP oder AHA15	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit (Sozialraumanalyse) im Umfang von ca. 15 Seiten Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt.
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltung:			
I	PKB.22.062.10	Vertiefung des Inklusionsansatzes/Inklusionspädagogik <i>Consolidation of Inclusion/ Inclusion Pedagogy</i> Seminar; 1 SWS	16 h
II	PKB.22.062.20	Vertiefung des Diversityansatzes/Diversitykonzepte <i>Consolidation of Diversity/ Concepts of Diversity</i> Seminar; 1 SWS	16 h
III	PKB.22.062.30	Gender in Kindertageseinrichtungen/ Geschlechtsspezifische Sozialisation und pädagogisches Handeln <i>Gender in Daycare/ Gender-specific Socialization and Educational,</i> tion Seminar; 1 SWS	32 h
IV	PKB.22.062.40	Pädagogik der Vielfalt <i>Pedagogy of Diversity</i> Seminar, 2 SWS	220 h
V		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	
			Gesamt: 300 h

³	Lehrende/r	Prof. Dr. Katja Zehbe, Nadine Simonn, M.A.
⁴	Unterrichtssprache	Deutsch
⁵	Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inklusionsparadigma und Inklusionspraxis, - Abgrenzung der Begriffe Segregation, Integration und Inklusion, - Individuelle Entwicklungsverläufe von Menschen, - Pädagogische Theorien und Konzepte von Diversity, - Gender Mainstreaming in Kindertageseinrichtungen, - Geschlechtsspezifische Sozialisation aus multiperspektivischer Sicht, - gendersensible individuelle Förderung von Mädchen und Jungen, - pädagogischer Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen.
⁶	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche, nationale und internationale Rahmenbedingungen von Inklusions- und Diversitykonzepten kennen (u.a. UN- und EU-Menschenrechtskonventionen), - um die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Menschen und die Verschiedenheit von Individuen bzgl. der Diversitykategorien (z. B. Gender, Alter, Religion, ...) wissen, - Diversitykonzepte aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben und darstellen können, - Wissen über körperliche, seelische oder geistige Unterschiedlichkeiten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen darzustellen, - Abgrenzung der Begriffe Gender Mainstreaming, Gender, Sex und Gender Doing, - Entwicklungsdynamiken und Hintergründe der Geschlechtssozialisierung kennen, - Wissen und Verständnis über eine Pädagogik der Vielfalt in Kindertageseinrichtungen, - inklusive Strukturen und inklusives Handeln in der Praxis umsetzen, - individuelle Entwicklungsprozesse der Kinder wahrnehmen, akzeptieren und angemessene Unterstützungsmöglichkeiten anbieten, - pädagogische Diversitystrategien in der Interaktion mit Kindern umsetzen können, - differenzierte pädagogische Arbeit in Hinblick auf eine geschlechtssensible Pädagogik ausrichten können, - Gestaltung von Räumen, Interaktionen, Zeitstrukturen und Gruppenprozessen mit Blick auf die Vielfalt heterogener Lerngruppen, - Praxis nach den Richtlinien und Werten von Inklusion analysieren können, - Differenz bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erkennen, - Konzepte sichten und hinsichtlich Unterschiedlichkeit und Umgang mit Verschiedenheit analysieren können, - Bedarfe von Kindern (Jugendlichen und Erwachsenen) erkennen: auf Individuum, soziale Gruppe, Personal, Material, Organisation, Struktur, Praxisangeboten usw. bezogen, - Diskriminierungsstrukturen und Ressourcenpotenziale in der Vielfalt der Praxis identifizieren können, - aktuelle Studien sowie Forschungsergebnisse beschreiben können, - das eigene Denken und Handeln „in der Schwebel“ halten und auf der Grundlage von Forschungsmethoden und Theoriekompetenzen immer wieder überprüfen, - Evaluations-/Qualitätssicherungsmanualen (z. B. Index für Inklusion n. Booth/Ainscow) konstruktiv nutzen können, - eigene Haltung und Vorurteile bzgl. der Theorie und Praxis von Inklusion und Diversity reflektieren können, - praktische Umsetzung von inklusiven und diversity-orientierten Prozessen reflektieren können, - eigene geschlechtliche Entwicklung/Geschlechtsidentität reflektieren, - Vielfalt in der eigenen Biographie, der Lerngruppe und in der Praxis erkennen und ihre Potenziale und Konfliktfelder beschreiben und reflektieren können,

- einen selbstreflexiven und sicheren Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickeln,
- Interaktionsprozesse mit Kindern bzw. Erwachsenen gestalten, die Unterschiede einbeziehen und berücksichtigen,
- Kooperationen zu weiteren Akteur*innen wie z. B. Ärzt*innen, Lehrer*innen, Therapeut*innen und insbesondere zu den Eltern und weiteren wichtigen Bezugspersonen aufbauen können,
- Unterschiedlichkeit und Vielfalt in der Lerngruppe und Praxis respektvoll und dialogisch aufgreifen und moderieren können.

⁷ Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

⁸ Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	PKB.24.077	Studienbegleitende Praxis V		
2	Modultitel (englisch)	Practical Professional Studies		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 5. Semester	2024
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio im Umfang von 5 Seiten abzugeben.	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	Berufliche Praxis		150 h
				Gesamt: 150 h
13	Lehrende/r	Professur Kindheitspädagogik, Prof. Dr. Katja Zehbe, Nadine Simonn, M.A.		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht das Erproben und Reflektieren des professionellen pädagogischen Handelns durch einen differenzierten Praxis-Theorie-Lernprozess unter Berücksichtigung des Konzepts der Vielfalt. Die studienbegleitende Tätigkeit findet im Bereich von institutionellen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen für Kinder von bis zu 12 Jahren statt.</p> <p>Im Rahmen der beruflichen Praxis lernen Studierende Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik sowie unterschiedliche pädagogische Konzepte und ihre praktische Umsetzung kennen. Sie setzen sich mit den komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen an pädagogische Fachkräfte auseinander und erfassen und reflektieren das Berufsbild der Kindheitspädagog*innen.</p> <p>Während der beruflichen Praxis sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene angeleitete und begleitete Tätigkeit in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik vollziehen, - ein Portfolio als Prüfungsleistung erbringen. <p>Die durch das berufsbegleitende Studium angeregten Selbstreflexionsprozesse sollen den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, ihre bisherigen Handlungsweisen in der Praxis zu überdenken. Auf der Grundlage dieser Selbstreflexionen sollen sie in die Lage versetzt werden, alternative Handlungsweisen zu entwickeln und umzusetzen.</p>		

⁶ Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - sich selbstständig in ein Arbeitsfeld und eine Organisation der Kindheitspädagogik einzuarbeiten, - professionelle Beziehungen mit allen am Bildungsprozess Beteiligten zu evaluieren, - Praxissituation unter der Zuhilfenahme von Theorie auszuwerten, - verschiedene professionelle Methoden auf der Grundlage theoretischer Kenntnisse zu überprüfen, - ihr eigenes Handeln inklusive ihrer eigenen Anteile am Interaktionsprozess mit Kindern, Erziehungs- und Sorgeberechtigten und im Team zu bestimmen - ihre vertieften Fähigkeiten in der Planung, Umsetzung, Reflexion und Evaluation in der Gestaltung von Lern- und Bildungsarrangements zu evaluieren, - berufliche Rollenbilder auszuwerten, - das Berufsbild der*s Kindheitspädagog*in und deren komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen zu bestimmen, - Lernziele aus den Modulen Leistungsmanagement, Qualitative oder Quantitative Sozialforschung und Qualitätsmanagement vertiefen und weiterentwickeln können.
⁷ Lehr-/Lernformen	Praxistätigkeit, Übung
⁸ Literatur	Keine

1	PKB.22.018	Vernetzung und Sozialraumorientierung		
2	Modultitel (englisch)	Networking and Social Space Orientation		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 6. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP	Präsentation im Umfang von ca. 30 Seiten	
		AHA15	Hausarbeit (Sozialraumanalyse) im Umfang von ca. 15 Seiten	
		Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt.		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltung:			
I	PKB.22.018.10	Lebenswelt- und Sozialraumorientierung: Pädagogische Institutionen als Akteure im sozialen Raum Social Space Orientation: Pedagogical Institutions as Actors in Social Space Seminar; 1 SWS		16 h
II	PKB.22.018.20	Institutionelle Netzwerke und Netzwerkarbeit <i>Institutional Networks and Networking</i> Seminar, 1 SWS		16 h
III	PKB.22.018.30	Vernetzung zu Themen pädagogischer Praxis <i>Networking on Topics of Educational Practice</i> Seminar; 0,5 SWS		8 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		110 h
		Gesamt:		150 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		

5	Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept der Alltags- und Lebensweltorientierung, - Unterschiede in verschiedenen Schichten, Regionen etc., überindividuell geteilte Lebenswelten, - Einführung in fachliche, politische und jugendhilferechtliche Dimensionen, - Kindertageseinrichtungen als Teil eines „lebendigen“ Sozialraumes, - Kennenlernen sowie exemplarisches Entwickeln und Anwenden von sozialräumlichen und netzwerkorientierten Ansätzen sowie von Arbeitsinstrumenten in einer an den Lebens- und Alltagswelten der Kinder orientierten Pädagogik, - Netzwerkarbeit mit Spezialisten / Eltern (Familienzentren).
6	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretisches Konstrukt Lebenswelt, historische Vorläufer – insbesondere gemeinwesen-orientierte Ansätze kennen und sozialräumlich orientierte Konzepte zu verstehen, - Lebenswelt-, Sozialraum- und Netzwerktheorien zu benennen und zu kontrastieren, - zu erkennen, wie eine Sozialraum und Netzwerk orientierte Pädagogik einerseits fachliche und andererseits auch finanzpolitische Erwartungen zu erfüllen hat, - über Kenntnisse bezüglich Sozialraumorientierung, ökonomischer Konzepte wie Sozialraumbudgetierung, Netzwerkarbeit verfügen, - Kindertageseinrichtungen als Teil eines „lebendigen“ Sozialraumes zu verstehen, - Sozialräume und Netzwerke von Kindertageseinrichtungen in ihren Herausforderungen und Potentialen multiperspektivisch beschreiben können, - interdisziplinär zu agieren, - Netzwerke von Kindern identifizieren und in die alltagspädagogische Arbeit mit einzubeziehen, - Analyseverfahren hinsichtlich der Sozialraumanalyse anzuwenden, - systemisches Umfeld des Kindes zu erfassen und zu analysieren, - institutionelle und fachliche Netzwerke analysieren, die über den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindereinrichtungen hinausgehen, - Forschungsmethoden zur Analyse des systemischen Umfeldes der Alltagswelten von Kindern anzuwenden, - institutionelle Netzwerke mittels Interview- und Befragungstechnik einzuschätzen, - eigenständig Interviews durchzuführen, - bestehende Konzepte und institutionelle Netzwerke zu erkunden, - Möglichkeiten für sinnvolle Vernetzungsprozesse zu eruieren, - Praxiserfahrungen und Schlussfolgerungen für die Erweiterung der persönlichen und institutionellen Handlungsspielräume reflektieren können, - „systemfremdes“ Wissen anderer Institutionen (z. B. Gesundheitsamt) identifizieren, dieses in seinen Ansätzen integrieren und interdisziplinär zu agieren, - systemübergreifende Kontakte herstellen und Kooperations- und Gesprächsbereitschaft zwischen Systemen zu entwickeln, - heterogene Interessen der Kinder fokussieren und Kinder in Netzwerke und Sozialräume der Kindertageseinrichtungen und Schulen zu integrieren.
7	Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
8	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PKB.22.072		Personalmanagement	
2	Modultitel (englisch)	Personal Management	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 6. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP oder AHA15	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt.
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	PKB.22.072.10	Personalausstattung, Personaleinsatz, Personalführung, Personalpflege, Personalcontrolling <i>Staffing - Deployment, Management, Care, Controlling</i> Seminar; 1 SWS	16 h
II	PKB.22.072.20	Konflikt- und Beschwerdemanagement <i>Conflict and Complaint Management</i> Seminar, 1 SWS	16 h
III		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	118 h
		Gesamt:	150 h
<hr/>			
13	Lehrende/r	Kollegium des Fachbereiches	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: - Instrumente zur Personalgewinnung und -bindung sowie zur Trennung von Personal	

	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Modelle für die Personaleinsatzplanung - Methoden der Personalentwicklung - Führungsmodelle, Führungsstile und Führungsinstrumente, insbesondere des partizipativen Führungsstils und der damit verbundenen Chancen und Risiken - Verantwortungsbereiche und Entscheidungsbefugnisse als Kita-Leitung - Methode der Zielvereinbarung - Verfahren zum Personalcontrolling - Betriebliches Gesundheitsmanagement - Modelle und Verfahren zur Analyse von Konflikten - Methoden des Beschwerdemanagements
⁶ Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - das eigene Verhalten bezüglich Personalgewinnung, -bindung sowie bei der Trennung von Mitarbeiter*innen zu reflektieren, - die Zielerreichung und Prozessgestaltung personaler Maßnahmen einzuschätzen, abzuwägen und zu reflektieren, - die Entscheidungen hinsichtlich des Personaleinsatz im Gesamtsystem Kita zu reflektieren, - Dienstpläne unter Berücksichtigung der Arbeitsanforderungen, der Zusammensetzung des Teams, unter Beachtung von Gerechtigkeitsregeln sowie der pädagogischen Erfordernisse zu erstellen, - Abweichungen zwischen Anforderungsprofil und Aufgabenerfüllung zu erkennen und geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen einzuleiten, - die Personalsituation in der Einrichtung zu analysieren und daraus Schlüsse für die Personalführung zu ziehen, - der Situation und Individualität der einzelnen Teammitglieder entsprechende Führungsinstrumente einzusetzen, - Zielvereinbarungen mit Mitarbeiter*innen zu treffen und die Ziele mit denen der Einrichtung abzustimmen, - zielgruppenspezifische Präventionsmaßnahmen für berufsspezifische Gesundheitsressourcen zu aktivieren, - Verfahren des Konflikt- und Beschwerdemanagements adäquat anzuwenden.
⁷ Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
⁸ Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PKB.22.063		Organisationsstrukturen in Kindertageseinrichtungen/ Betriebswirtschaftliche Grundlagen	
2	Modultitel (englisch)	Organizational Structures in Day-Care Centers/ Business Basics	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 6. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA15 Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten.	
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltung:		
I	PKB.22.063.10	Administrative und politische Steuerung kindheitspädagogischer Arbeitsfelder <i>Administrative and Political Control of Early Education</i> Seminar; 1 SWS	16 h
II	PKB.22.063.20	Management und Finanzplanung in Kindertageseinrichtungen <i>Management and Financial Planning in Daycare</i> Seminar; 1 SWS	16 h
III	PKB.22.063.30	Praxisorientierte Betriebswirtschaft <i>Business Administration in Practice</i> Seminar; 1 SWS	16 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	102 h
		Gesamt:	150 h
<hr/>			
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik, Prof. Dr. Susanne Dreas	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: - Basiswissen Leitung/Management,	

	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Aufgaben von Management und Personalführung, Handlungsfelder und Prinzipien, - Finanzplanung, - begriffliche und konzeptionelle Grundlagen des Marketings, Marketingziele und Marketingstrategie, - für das Berufsfeld notwendiges betriebswirtschaftliches Wissen.
⁶ Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der Organisation (-entwicklung) und personalwirtschaftlicher Aufgaben für eine Kita zu kennen, - die wichtigsten Grundbegriffe der Organisation, Planung und Realisierung personalwirtschaftlicher Aufgaben im System Kindertageseinrichtung zu verstehen und einzuordnen, - Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Wissens zu überblicken, - wirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, - zentrale Begriffe und Konzepte kennen und verstehen, um aus den Perspektiven von verschiedenen Positionsinhabern und Interessengruppen (Kinder, Trägervertretern, Jugendämtern, Eltern, Politiker) zu denken und zu handeln, - Verhandlungspositionen beziehen, vertreten und durchsetzen können, - mit ressourcenbezogenen Methoden des beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Umfeld einzuordnen und mitzugestalten, - in der Lage sein, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in der eigenen Einrichtung zu erkennen, - Analyse von Marketingstrategien der eigenen Kindertageseinrichtung - einen Überblick über ausgewählte, aktuelle Forschungsergebnisse aus Studien mit Bezug auf das Berufsfeld zu haben, - in der Lage sein, diese kritisch einzuschätzen und Anwendungsbezüge daraus abzuleiten, - Forschungsfragen in der Organisation identifizieren und angemessene Forschungsmethoden auszuwählen, - Reflexionsfähigkeit hinsichtlich der Organisation einer Kindertageseinrichtung - diese personell und finanziell wahrnehmen, durchdenken und auf diese Weise die Bildungs- und Sozialmanagementperspektive einnehmen können um angemessene Handlungsoptionen zu gestalten, - fähig sein, argumentativ für die Durchsetzung pädagogischer Konzepte gegenüber Trägern, Eltern und anderen Kooperationspartnern einzutreten, - mit Akteur*innen verschiedener Positionsinhaber*innen und Interessengruppen (Kinder, Trägervertreter*innen, Jugendämtern, Eltern, Politikerinnen/Politikern) in den Dialog zu treten, - Entwicklungsprozesse im Interesse der Kinder und der Kita untereinander initiieren und zu moderieren.
⁷ Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
⁸ Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PKB.24.078		Studienbegleitende Praxis VI		
2	Modultitel (englisch)	Practical Professional Studies		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 6. Semester	2024
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio im Umfang von 5 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	Berufliche Praxis		150 h
				Gesamt: 150 h
<hr/>				
13	Lehrende/r	Professur Kindheitspädagogik, Prof. Dr. Katja Zehbe, Nadine Simonn, M.A.		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht das Erproben und Reflektieren des professionellen pädagogischen Handelns durch einen differenzierten Praxis-Theorie-Lernprozess unter Berücksichtigung des Konzepts der Vielfalt. Die studienbegleitende Tätigkeit findet im Bereich von institutionellen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen für Kinder von bis zu 12 Jahren statt.</p> <p>Im Rahmen der beruflichen Praxis lernen Studierende Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik sowie unterschiedliche pädagogische Konzepte und ihre praktische Umsetzung kennen. Sie setzen sich mit den komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen an pädagogische Fachkräfte auseinander und erfassen und reflektieren das Berufsbild der Kindheitspädagog*innen.</p> <p>Während der beruflichen Praxis sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene angeleitete und begleitete Tätigkeit in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik vollziehen, - ein Portfolio als Prüfungsleistung erbringen. <p>Die durch das berufsbegleitende Studium angeregten Selbstreflexionsprozesse sollen den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, ihre bisherigen Handlungsweisen in der Praxis zu überdenken. Auf der Grundlage dieser Selbstreflexionen sollen sie in die Lage versetzt werden, alternative Handlungsweisen zu entwickeln und umzusetzen.</p>		

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich selbstständig in ein Arbeitsfeld und eine Organisation der Kindheitspädagogik einzuarbeiten, - professionelle Beziehungen mit allen am Bildungsprozess Beteiligten zu konstruieren, - Praxissituation unter der Zuhilfenahme von Theorie zu verallgemeinern, - verschiedene professionelle Methoden auf der Grundlage theoretischer Kenntnisse zu konstruieren, - ihr eigenes Handeln inklusive ihrer eigenen Anteile am Interaktionsprozess mit Kindern, Erziehungs- und Sorgeberechtigten und im Team wahrzunehmen und zu interagieren, - ihre vertieften Fähigkeiten in der Planung, Umsetzung, Reflexion und Evaluation in der und Gestaltung von Lern- und Bildungsarrangements prozesshaft umzusetzen, - sich mit beruflichen Rollenbildern kritisch auseinander zu setzen, - das Berufsbild der*s Kindheitspädagog*in und deren komplexen allgemeinen und berufsspezifischen Anforderungen selbst zu gestalten, - Lernziele aus den Modulen Vernetzung und Sozialraumorientierung, Personalmanagement und Organisationsstrukturen in Kindertageseinrichtungen / Betriebswirtschaftliche Grundlagen vertiefen und weiterentwickeln können.
17	Lehr-/Lernformen	Praxistätigkeit, Übung
18	Literatur	Keine

PKB.24.025		Bachelor-Arbeit	
2	Modultitel (englisch)	Bachelor Thesis	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 6. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	gemäß Fachprüfungsordnung	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	BA	Bachelor-Arbeit im Umfang von ca. 40 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	siehe Fachprüfungsordnung	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	I	Anfertigung der Bachelor-Arbeit	268 h
	II	PKB.22.025.10 Forschungskolloquium als begleitendes Seminar zur Abschlussarbeit <i>Research Colloquium as a Seminar Accompanying the Final Thesis</i> Seminar; 2 SWS	32 h
		Gesamt:	300 h
<hr/>			
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul thematisiert exemplarische Studien der Sozial- und Kindheitsforschung im Überblick und verknüpft bereits gelehrt Inhalte mit den Interessen der Studierenden.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ihr eigenständiges Forschungsthema im Kontext Bildung und Erziehung in einem bestimmten Zeitraum mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie können Prinzipien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens selbständig und zielorientiert in einer konkreten Aufgabenstellung umsetzen und eigene Antworten finden und diese darstellen.	
17	Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)	
18	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	